



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband

Zürich, 11. September 2007

Medienmitteilung

Berechnungen zur Lohnrunde 2008 und zum Stufenaufstieg in der Bildungsdirektion

Aufschwung muss auch für Volksschullehrpersonen Wirkung zeigen

Die Lehrpersonen des Kantons Zürich blicken den morgigen Verhandlungen des Regierungsrats zur Lohnrunde 2008 mit Spannung entgegen. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) fordert für Volksschullehrpersonen einen Stufenaufstieg, wie er für das übrige Staatspersonal vorgesehen ist. Eine Schlechterstellung ist für den ZLV nicht annehmbar.

Hinter den Kulissen wird gerechnet. Weil für Volksschullehrpersonen ein anderes Lohnreglement als für alle anderen Staatsangestellten gilt, soll ihnen rund ein Lohnprozent weniger für Stufenaufstiege, die sie bei guter oder sehr guter Qualifikation erreichen können, zur Verfügung gestellt werden.

Es ist eine Frage der Fairness, dass der durch den wirtschaftlichen Aufschwung ermöglichte Spielraum im Budget auch den Volksschullehrpersonen zu Gute kommt. Die Volksschullehrerschaft hat im Rahmen der Sanierung des Staatshaushaltes San04 (Stellenabbau und Streichung von Stunden) und Massnahmenplans Haushaltgleichgewicht MH 06 (Querschnittsmassnahmen Lohn) einen wesentlichen Beitrag zur Sanierung der Finanzen geleistet. Der Durchschnittslohn der Lehrpersonen ist in der Folge gesunken.

Auch im Bereich des Teuerungsausgleichs besteht ein Nachholbedarf. Der Kanton hat bisher keine Bereitschaft erkennen lassen, den Rückstand bei der Teuerung, der auf über 7 Prozent angewachsen ist, in irgendeiner Form auszugleichen.

Nur mit einer Perspektive im Lohnbereich werden motivierte und leistungsfähige Berufseinsteiger/-innen den Lehrberuf längerfristig ausüben und die Qualität der Volksschule aufrecht erhalten. Bereits an der Delegiertenversammlung im Juni forderten die Delegierten des ZLV eine Gleichbehandlung bei der Lohnentwicklung. Der ZLV wird allfällige rechtliche Schritte prüfen, sollten seine Forderungen nicht berücksichtigt werden.

Kontakt: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32